

Pressemitteilung

Halbzeit bei der Aufhebung des Freihafens Hamburg – AEB GmbH berät

- Gesetz zur Aufhebung des Hamburger Freihafens tritt zum 1. Januar 2013 in Kraft
- Auswirkungen auf Logistik- und Geschäftsprozesse von betroffenen Firmen und Lösungen



Stuttgart, 6. Februar 2012 – 23 Prozent des Hamburger Hafens sind derzeit als Freihafenfläche von Zoll- und Einfuhrumsatzsteuer ausgenommen. Doch das wird sich bald ändern: wenn am 1. Januar 2013 die vor einem Jahr beschlossene Aufhebung des Hamburger Freihafens in Kraft tritt, müssen alle Waren, die im Hamburger Hafen ankommen, innerhalb von 45 Tagen ihrer

Verwendung zugeführt oder wahlweise in ein Zolllagerverfahren überführt werden. Unternehmen, die über den Hamburger Hafen importieren, sollten beizeiten ihre Logistik- und Geschäftsprozesse überdenken, rät das Stuttgarter Softwarehaus AEB GmbH.

Bis 2013 ist der Freihafen Hamburg eine Art öffentliches Zolllager mit unbegrenzter Lagerdauer – die ausgeladenen Waren unterliegen lediglich einer Gestellungspflicht. Mit der Umwandlung in den Seezollhafen ergeben sich erhebliche Veränderungen bezüglich der Zollabfertigung. Kleinere Unternehmen werden daher unter Umständen die Dienstleistungen eines Spediteurs in Anspruch nehmen. Oder sie behalten die eigene Kontrolle und gehen zu einem Softwarehaus. Die AEB GmbH kann z.B. die Kommunikation mit dem Zoll übernehmen und bietet daher einen XPRESS-Zugang zu ATLAS, dem elektronischen Zollverfahren. Die zertifizierte AEB-Softwarelösung EINFUHR||XPRESS ermöglicht es, Einfuhrprozesse bequem zu überwachen - bei voller Kostenkontrolle.

Größere Unternehmen mit eigenen Zollprozessen im Unternehmen sollten vor der Aufhebung des Freihafens über ein Insourcing nachdenken. ASSIST4 Customs Management der AEB beinhaltet Verfahren, mit denen sich Zollabgaben sparen lassen: Zolllager C, D und E, aktive Veredelung, passive Veredelung und Umwandlungsverfahren. Eingebettet in den logistischen Prozess steuert ASSIST4 Warenströme so, dass sich Verwaltungsaufwand und Zollabgaben in Grenzen halten.

Wer bisher über den Freihafen Hamburg importiert, sollte sich auf jeden Fall informieren. Interessierte können auf der Webseite der AEB ausrechnen, welches Potenzial ein Zolllager für sie bereit hält: <http://www.aeb.de/de/assist4/customs-management/zolllager-potenzialrechner.php>. Die AEB steht selbstverständlich für Einzelgespräche bereit. Denn wer rechtzeitig handelt, kann auch 2013 auf eine optimierte Zoll- und Logistikh Lösung vertrauen.



Zeichen: 2504 - um ein Belegexemplar wird gebeten –

Weitere Informationen:

- **AEB GmbH:** Susanne Frank, Corporate Communications, Tel. +49 (0)711 728 42-229, E-Mail: susanne.frank@aeb.de, URL: www.aeb.de
- **PR Agentur:** Andrea Krug, Tel. +44 (0)7740 245 867 (London), E-Mail: andrea@krugcomms.com

Über AEB:

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung ist AEB einer der führenden Anbieter für globale IT-Lösungen und Services im Supply Chain Management mit den Schwerpunkten Beschaffungs-, Lager-, Distributionslogistik, Außenwirtschaft und Risikomanagement. Mit der Logistiksuite ASSIST4 bietet AEB eine Anwendung mit durchgängiger Prozessunterstützung und vollständiger Transparenz für die Planung und Steuerung globaler Liefernetzwerke an.

AEB ist ein internationales Unternehmen mit mehr als 5000 Kunden in Europa, Asien und Amerika. AEB hat ihren Hauptsitz in Stuttgart, eine Niederlassung in Soest, Geschäftsstellen in Hamburg, Düsseldorf und München sowie Tochterunternehmen in der Schweiz, Leamington Spa (UK) und Singapur.

Weitere Informationen zum Freihafen Hamburg

Bundesgesetzesblatt Teil I Nr. 3, S. 50 vom 27. Januar 2011:

http://www.bgbl.de/Xaver/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI&bk=Bundesanzeiger_BGBI&start=/*%5B@attr_id='bgbl111s0050.pdf'%5D

Förderung von Unternehmen in Hamburg:

http://www.hk24.de/linkableblob/1433308/.3./data/Weiterbildungsbonus_Zoll_Landschaft_2013-data.pdf

Zolllager-Potenzialrechner

<http://www.aeb.de/de/assist4/customs-management/zolllager-potenzialrechner.php>.